

den Händen etwas Gutes, auff daß er habe
zu geben dem Dürfftigen.

Evangelium

Am neunzehenden Sonntage nach
Trinitatis / Matth. IX.

v. 1. **D**A trat JESUS in das Schiff, und
fuhr wieder herüber, und kam in
seine Stadt.

2. Und siehe, da brachten sie zu ihm einen
Sichtbrüchtigen, der lag auff einem Bette,
da nun JESUS ihren Glauben sahe,
sprach er zu dem Sichtbrüchtigen: Sey ge-
trost, mein Sohn, deine Sünden sind dir
vergeben.

3. Und siehe, etliche unter den Schriftge-
lehrten sprachen bey sich selbst: Dieser lästert
Gott.

4. Da aber JESUS ihre Gedancken sahe,
sprach er; Warum dencket ihr so Arges in
euren Herzen?

5. Welches ist leichter zu sagen: Dir sind
deine Sünden vergeben? Oder zu sagen:
Stehe auff und wandle?

6. Auff daß ihr aber wisset, daß des Mens-
schen Sohn Macht habe auff Erden die Sün-
de zu vergeben, sprach er zu dem Sichtbrüch-
tigen: Stehe auff, hebe dein Bette auff,
und gehe heim.

7. Und er stand auff, und gieng heim.

8. Da